© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. Correspondenz.

Da ich es für Pflicht halte, bei der Bestimmung der Cryptogamisten, insbesondere der Schwämme, die als neue Arten erkannt werden, so gewissenhaft und streng als möglich zu verfahren, so habe ich den Hrn. Professor *Sprengel* und Hrn. Präsid. *Nees v. Esenbeck* gebeten, mich bei dem so schwierigen Studium derselben gütigst zu unterstützen, und beide haben die grofse Gefälligkeit gehabt, das an sie Uebersandte zu berichtigen und zu bestimmen, wodurch ich besonders in meiner einsamen Lage aufserordentlich beglückt und aufgemuntert wurde Sie mögen daher keine Zweifel in die richtige Bestimmung meiner Cryptogamen setzen.

Unter den seltenen nennt mir Hr Professor *Sprengel* besonders folgende: *Dictydium* cernuum *Nees*, *Fusarium* lateritium *Nees.*, *Clavaria* Ardenia *Sowerb.* et C. gyrans *Perf.* *Lycoperdon* utriforme *P*, *Merulinus* Weinmanni *Spr.*, *Coryneum* Weinmanni *Spr.*, *Nephroma* resupinata *Ach.*, *Lecanora* Turneri *Ach.*, *Lecidea* viridescens *Ach.*, *Parmelia* hyperopta *Ach.*, *Stereocaulon* pileatum A., *Bryum* Wahlenbergii *Schwägr*, *Leskea* pallescens S., *Dicranum* crispum *Hedw.*, D. congestum Bridl., *Jungermannia* Sprengelii *Mart.* J Funckii W. et M. J. bicrenata *Schr.* J. Weberi *Mart.*

Unter den Phanerogamen ist hier *Trollius* asiaticus L. (von Sobolewsky in der Flor. petrop.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0231-6

p. 134. als T. europaeus aufgeführt) den schon *Decand.* in seinem syst. natur. p. 313. freilich noch mit Fragezeichen unter T. asiaticus L. citirt, wildwachsend, der auch durch *Sprengel's* Ansicht als solcher bewährt ist. Ferner *Juncus* lampocarpus *Ehrh.*, *Carex* microstachya *Ehrh.*, *Pyrola* rosea *Sw.* und endlich eine neue Art der Gattung *Salix*, die Hr. Prof. *Spr.* ebenfalls mit meinem Namen als *Salix* Weinmanniana belegte. Sie wächst in der Nähe von Pawlowsk in einem Fichtenwalde.

Mit der Gattung *Salix* habe ich vorzüglich angefangen, sie zu sammeln und an einem eigenen von *Sr. Kaiserl. Majestät* dazu bestimmten Platz zu cultiviren. Da stehen nun schon folgende im vollen Flor: *Salix* stylariis *Ser.*, prostrata S. grandifolia S. arbutifolia und prunifolia S undulata *Ehrh.* *Salix* fragilis L. und acutifolia Willd. sind in unserm Garten Bäume von ungeheuerer Gröfse, und von beiden blos männliche Individuen. Aufserdem habe ich noch 8 zweifelhafte Arten in jener Plantation, darunter noch wohl einige neue seyn mögen.

Nachstehendes wird Ihnen fast unglaublich scheinen, und doch ist es durch mehrjährige Erfahrung bewährt:

In unserm Garten blühen und überwintern im freien Lande: *Myosotis* suaveolens Kit. *Hyoscyamus* orientalis M. B. *Scilla* verna L. *Androsace* lactiflora *Fisch*, *Iris* pomeridiana *Fisch.* *Moraea* chinensis *Thunb.*, *Cassia* marilandica

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. *Tussilago* fragrans *Willd.*, woran ohne Zweifel die hohe, oft 3 Fuſs dicke Schneedecke Schuld ist.

Noch habe ich Ihnen nichts von meiner Blumengärtnerei erzählt. Auch das will ich Ihnen sagen, wie ich dieſe hier pflegen muſs und wie viel ich bedarf. — Da alles hier erst in Treibhäusern und Treibbeeten vorbereitet werden muſs, um vom halben Mai bis zum halben September Blumen zu haben, nämlich im freien Garten, so fange ich am 15. Februar jedesmal an, meine erste Aussaat zu machen. Die 2te am 15. März, die 3te am 15ten April. Die erste Verpflanzung besteht gewöhnlich in 8 bis 10,000 Töpfen, nämlich: 400 Töpfe mit *Senecio* elegans; 400 Töpfe *Crepis* barbata; 600 Töpfe *Scabiosa* atropurpurea; 300 Töpfe *Pyrethrum* Parthenium plenum; 1000 Töpfe *Reseda* adorata; 300 Töpfe *Xeranthemum* lucidum etc.; die 2te Verpflanzung ist von ähnlicher Art; nur kommen hinzu: 800 Töpfe mit *Lathyrus* odoratus, 800 Töpfe *Lupinus* luteus, 200 Töpfe *Convolvulus* tricolor etc. — Die 3te Aussaat geschieht gewöhnlich unter 42 Mistbeetfenstern, deren Pflanzen dann im Freien, zum Theil aber auch wieder in Töpfe gepflanzt werden. In der Regel werden jährlich 25 bis 30,000 Töpfe mit Blumenartikeln besetzt. Dazu gehören auch 2000 Töpfe mit der *Georgina* variabilis. — Aber hierzu gehören noch nicht: 2 — 3000 Töpfe mit Nelken, 6 — 8000 Töpfe mit *Primula* Auricula und veris, 4 — 5000 Töpfe mit *Rosa* semperflorens, 800 Töpfe mit *Lychnis* flos cuculi et viscaria

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03331-0233-7

fl pleno, 3 — 400 *Hydrangea* hortensis und das Heer der andern Rosenarten etc. — Im freien Garten wird gleich mit dem beginnenden Frühlinge ausgesäet: 1 Pfund *Reseda* od rata; ½ Pfund *Viola* tricolor, 2 Pfund Rittersporn-Varietäten; 6 — 8 Loth *Papaver* Rhoeas fl. pleno; 6 — 10 Loth *Iberis* amara et umbellata, 15 Loth *Centaurea* Cyanus; 2 Pfund *Lathyrus* odoratus, eben so viel *Lupinus* luteus etc. — Endlich kommen noch ein Heer von: *Alcea* rosea, *Dianthus* plumarius et barbatus, *Agrostemma* coronaria, *Campanula* Medium, welche letztere Artikel in einem besondern Garten vorbereitet werden, aber auch öfters von den strengen Wintern sehr leiden. — Gefüllte Winterlevkojen und Goldlack werden gewöhnlich zusammen 2000 Töpfe eingepflanzt. — Ungefähr im halben Mai fangen täglich 25 — 30 Menschen an, diese aufgeführten Gegenstände ins freie Land zu verpflanzen, eine Arbeit, die nie vor dem 25. Juni geendiget wird. — Rechnen Sie nun endlich in allen diesen eine Orangerie, eine aus 3 — 4000 Töpfen bestehende Pflanzensammlung; so haben Sie ein treues und wahres Bild der hiesigen Gärtnerei, die mit sammt dem Parke 107 Werste oder 15 teutsche Meilen Wege, nämlich Fahr- und Fuſswege hat — Mancher teutsche Gärtner wird vielleicht geneigt seyn zu glauben, als sey meine Erzählung über die Hälfte unwahr; allein das Ihnen aufgestellte Bild ist noch lange nicht genau bezeichnet. — Ein zweiter Gärtner hat ebenſalls eine nicht unbedeutende Blumen-

zucht, der auch zugleich die Aufsicht über den grofsen Park hat. — Der kleine Lieblings-Blumengarten der Kaiserin bedarf jährlich allein gegen 12 — 15000 Töpfe, indem trotz des kurzen Sommers manche Artikel dreimal ausgewechselt werden, wie z. B. Nelken, weifse Lilien etc.; mit einem Worte: hier bin ich erst ein Gärtner geworden! — Die ganze Woche wird nun mit aller Sorgfalt gearbeitet; aber an Sonn- und Feiertagen macht es mein höchstes Glück aus, wenn ich oft ganz allein früh um 4 Uhr meine botanische Wanderung antreten und so die friedlichen Kinder der Flora aufsuchen kann, die mir dann in den langen Winter-Abenden Stoff genug zur Unterhaltung und zur angenehmsten Beschäftigung gewähren.

Pawlowsk bei Petersburg.

A. Weinmann,
Kaiserl. Gärtner.

III. Pflanzenverzeichnisse.

Verzeichnifs der seltneren Pflanzen, die wir bis jetzt in der Gegend von Bonn aufgefunden haben; mitgetheilt von Hrn. Dr. Fr. Nees v. Esenbeck.

Blitum virgatum.
Lycopus exaltatus.
Veronica longifolia.
— praecox.
Cladium germanicum.
Schoenus compressus.
Scirpus caespitosus.
— ovatus.
Alopecurus fulvus.
Panicum Weinmanni.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Weinmann Johann Anton

Artikel/Article: Correspondenz 227-231